

# Julius Mißbach



- \* geboren am 08. September 1831 in Gelenau (einem kleinen Dorf in der Nähe von Kamenz) als Sohn eines Lehrers
- \* nach dem Tod des Vaters im Jahr 1833 nahmen Verwandte seine Schwester Linna und Julius an
- \* Julius kam zur Schwester der Mutter nach Neustadt, die mit dem Riemermeister Johann Ehrenfried Krause verheiratet war



Haus des Riemermeisters Krause

- \* er wuchs von nun an in gesicherten Verhältnissen auf, das Haus der Pflegeeltern stand am heutigen Standort der Druckerei Mißbach
- \* er besuchte ab dem 6. Lebensjahr die Neustädter Stadtschule
- \* 1845 - 1849 begann er die Lehre als Riemer (Sattler) bei seinem Pflegevater

- \* von Juli 1850 - Ende Oktober 1851 ging er als Riemergeselle auf Wanderschaft
- \* 1858 übte Mißbach das Amt des Schriftführers im neu gegründeten Verein "Rettungscompagnie" (ehemaliger Turnverein, wurde 1852 verboten) aus
- \* 1862 trat er dem Gewerbeverein der Stadt bei, bekam auch dort das Amt des Schriftführers und lernte so den Herausgeber der Lokalzeitung für das Meißner Hochland Liebegott Ludwig Marx kennen und wurde lokaler Berichterstatter
- \* 1862 regelte er die Gründung eines Turnerbundes für das Meißner Hochlandgrau, bei dem er ca. 30 Jahre als Vorsitzender fungierte
- \* 1880 ehrten ihn die Neustädter, indem sie schon zu seinen Lebenszeiten eine Gedenktafel an die neu erbaute Turnhalle an der Bischofswerdaer Straße anbrachten
- \* 1868 erwarb er vom Kaufmann Robert Hoffmann die vorher dem Redakteur und Zeitungsverleger Marx gehörende Buch- und Papierhandlung und betrieb sie in seinem Namen weiter
- \* 1867 heiratete er die Tochter des Tannenwirtes Pauline Schiffner und zeugte mit ihr einen Sohn und vier Mädchen
- \* Mißbach beteiligte sich Ende der 60-iger Jahre des 19. Jahrhunderts leitend oder fördernd an allen größeren Vorhaben der Stadt, so setzte er sich u.a. als Stadtverordneter für den Neubau der Schule und für den ersten 1872 eröffneten Kindergarten ein
- \* 1877 - 1889 war er Mitglied der sächsischen Handels- u. Gewerbekammer in Dresden, ab 1885 gehörte er dem Verkehrsausschuss der Stadt und seit 1889 dem Aufsichtsrat der Neustädter Bank an
- \* 1877 gründete er eine Neustädter Ortsgruppe des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz, diese errichtete 1883 zu Ehren W. L. Götzingers einen Aussichtsturm und eine Gaststätte auf dem damaligen Achtlindenberg, heute Götzinger Höhe genannt
- \* 1883 leistete er einen entscheidenden Beitrag zur Grundsteinlegung des Ungerturmes sowie der zum Bau der Gaststätte
- \* er beteiligte sich am Zustandekommen des Eisenbahnanschlusses von Neustadt
- \* am 08.12.1896 starb Mißbach im Alter von 65 Jahren in Neustadt
- \* zu Ehren von Julius Mißbach tragen heute in Neustadt eine Straße und die Grundschule sowie die Druckerei seinen Namen

